

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. IV/2. 14

ERGEBNISSE DER INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG
IM VEREINIGTEN WIRTSCHAFTSGEBIET
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)



10. Oktober 1949

Juli 1949

<u>Zusammenfassender Überblick</u>	Seite
Vorbemerkung	2
Die Beschäftigtenlage im Juli	3
Geleistete Arbeiterstunden und Arbeitsleistung	4
Löhne und Gehälter	5
Die Umsätze im Juli	5
Die Produktion im August	7
<u>Zahlenübersichten</u>	
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz im Juli 1949 (alter und neuer Firmenkreis)	1 ⁺
Entwicklung in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	2 ⁺
<u>Beschäftigte</u>	
Beschäftigte, 1948/49	4 ⁺
Beschäftigte, Ende Juli 1949 nach Ländern	5 ⁺
Beschäftigte, Ende Juli 1949 nach Stellung im Betrieb	6 ⁺
<u>Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter</u>	
Geleistete Arbeiterstunden, 1948/49 .c.	7 ⁺
Ausgefallene Arbeiterstunden, 1948/49	8 ⁺
Geleistete Arbeiterstunden, Juli 1949 nach Ländern	9 ⁺
Bruttosumme der Löhne, 1948/49	10 ⁺
Bruttosumme der Gehälter, 1948/49	11 ⁺
Betriebe, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter, Juli 1949	12 ⁺
<u>Umsatz</u>	
Umsatz, 1948/49	13 ⁺
Umsatz, Juli 1949 nach Abnehmerkreisen	14 ⁺
<u>Brennstoffverbrauch</u>	
Brennstoffverbrauch in Steinkohle-Einheiten, 1948/49	15 ⁺
Verbrauch von Steinkohle und Steinkohlenbriketts, Steinkohlenkoks, Juli 1949 nach Ländern	17 ⁺
Verbrauch von Rohbraunkohle, Braunkohlenbriketts, Braunkohlenkoks, Juli 1949 nach Ländern	19 ⁺
Brennstoffverbrauch, Juli 1949 nach Kohlenarten	22 ⁺
<u>Stromversorgung</u>	
Stromverbrauch, 1948/49	23 ⁺
Stromfremdbezug aus dem öffentlichen Netz, Juli 1949 nach Ländern	24 ⁺
Stromverbrauch, Juli 1949 nach Ländern	25 ⁺
Stromversorgung, Juli 1949	26 ⁺
<u>Produktion</u>	
Index der Industriellen Produktion	27 ⁺
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	28 ⁺
<u>Anhang</u>	
Beschäftigte in der Industrie der französischen Besatzungszone 1949	44 ⁺
Die Industrie der Westsektoren von Berlin, Mai 1949	45 ⁺

ZUSAMMENFASSENDER ÜBERBLICK

Vorbemerkung

=====

Der in die Industrieberichterstattung einbezogene Firmenkreis wird einmal im Jahr bereinigt, indem die Betriebe, deren Beschäftigtenzahl unter 10 gesunken ist, nicht mehr erfaßt und die, deren Beschäftigtenzahl auf 10 und mehr gestiegen ist, sowie etwa festgestellte Betriebe, die bisher fehlten aber schon längere Zeit produzierten, neu hereingenommen werden. Eine solche Bereinigung wurde in den Ländern im Juli 1949 vorgenommen.

Durch diese notwendige Umstellung sind die Ergebnisse von Juli (und den folgenden Monaten) nicht voll mit denen von Juni (und den vorhergehenden Monaten) vergleichbar, was bei der Auswertung der industriestatistischen Tabellen im Zahlenteil ¹⁾ zu berücksichtigen ist.

An sich hätten die Gesamtergebnisse nach altem und neuem Firmenkreis doppelt erstellt werden müssen. Um jedoch unnötige Arbeit und Kosten zu ersparen, wurden entsprechend einer Vereinbarung mit den Ländern lediglich die Ergebnisse nach Kartenart 2 (Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz), d.h. nach " hauptbeteiligten " Industriegruppen doppelt aufbereitet.

Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse nach " hauptbeteiligten " Industriegruppen sind bei gemischten Betrieben die Angaben des Gesamtbetriebes auch für Beschäftigte und Umsatz der Industriegruppe zugerechnet, bei der der Schwerpunkt der Fertigung des Betriebes gemessen an der Zahl der Beschäftigten liegt, während bei den Ergebnissen nach " Industriegruppen " für gemischte Betriebe die Produktion der einzelnen Fachbereiche des Gesamtbetriebes den Industriegruppen zugeordnet wird, zu denen die Fachbereiche gehören.

Im ganzen hat sich der Firmenkreis nicht wesentlich geändert, wie die nachstehende Übersicht für die Gesamtindustrie erkennen läßt:

Ergebnisse der Industrieberichterstattung für die
Gesamtindustrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Monat Juli 1949

- nach hauptbeteiligten Industriegruppen -

	Firmenkreis		Veränderung vH
	alt	neu	
Beschäftigte	3 939 807	3 963 905	+ 0,6
Geleistete Arbeiterstunden	596 262	597 281	+ 0,2
Löhne	753 140	757 275	+ 0,5
Gehälter	220 539	221 541	+ 0,5
Umsatz	4 708 364	4 759 946	+ 1,1

In 25 Industriegruppen beträgt die Veränderung gegenüber dem alten Firmenkreis $\pm 1\%$ und weniger, in 10 Industriegruppen ± 1 bis 2% , lediglich in den nachfolgend besonders aufgeführten Industriegruppen haben sich stärkere Veränderungen ergeben, die bei der Verwertung der Zahlenunterlagen in den kommenden Monaten berücksichtigt werden müßten.

1) Vgl. Statistische Monatszahlen, Seite +)

Veränderung alter - neuer Firmenkreis Juli 1949

	Beschäftigte			Umsatz		
	Firmenkreis		vH	Firmenkreis		vH
	alt	neu		alt	neu	
Mineralöl	20 385	20 042	- 1,7	46 938	45 704	- 2,6
NE-Metallgießerei	9 082	9 592	+ 5,6	7 239	7 657	+ 5,8
Chemie	223 298	228 383	+ 2,3	349 091	359 431	+ 3,0
Druck	76 256	80 855	+ 6,0	68 212	74 236	+ 8,8
Ledererzeugung	25 981	26 530	+ 2,1	50 976	51 442	+ 0,9
Wäschereien, Färbereien, chem.Reinigung	16 808	16 462	- 2,1	7 326	7 223	- 1,4
Molkereien	18 704	21 498	+ 14,9	146 537	174 692	+ 12,3
Spiritus	7 939	9 055	+ 14,1	30 907	34 313	+ 11,0

Im nachfolgenden Bericht werden entgegen den früheren Veröffentlichungen aus den o. a. Gründen ausnahmsweise die Zahlen nach " hauptbeteiligten Industriegruppen " ausgewertet.

Ab 1. Juli hat sich das Warenverzeichnis bei vereinzeltten Industriegruppen geändert, so daß die Angaben der nachfolgend aufgeführten Industriezweige nunmehr in anderen Industriegruppen als bisher erscheinen:

Industriezweig	bisher Industrie- gruppe	ab 1. Juli 1949 Industriegruppe
Aluminium- u. Bronzepulver	Eisen-, Stahl-, Metall- u. Blechwaren (38)	NE-Metalle (28)
Fertigerzeugnisse aus Draht	Eisen u. Stahl (27)	Eisen-, Stahl-, Metall- u. Blechwaren (38)
Kfz.-Einzel- und Zubehörteile	Fahrzeugbau (33)	"
Elektr. Kfz.-Ausrüstung	"	Elektrotechnik (36)
Kfz.-Instrumente (Manometer, Tachometer)	"	Feinmechanik und Optik (37)

Inwieweit sich dadurch Verschiebungen in den Angaben der betroffenen Industriegruppen ergeben, wird noch ermittelt. Die verhältnismäßig geringfügigen Veränderungen konnten daher in den nachfolgenden Zahlen nicht berücksichtigt werden.

Die Beschäftigtenlage im Juli

=====

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hat sich im Juli gegenüber dem Vormonat um etwa 30 000 auf 3 940 000 erhöht (+ 0,8 vH). Daß die Zahl der Arbeitslosen wie in den vorangegangenen Monaten auch im Juli weiter etwas angestiegen ist (um 17 000 auf 1 254 000), ist also auf eine Zunahme der Erwerbslosigkeit in anderen Wirtschaftsbereichen und nicht in der Industrie zurückzuführen.

Bei den " Allgemeinen Produktionsgüter-Industrien " ergab sich gegenüber dem Vormonat insgesamt eine leichte Zunahme der Beschäftigtenzahl (+ 2 700 auf 778 000), davon 2 100 im Kohlenbergbau.

In der " Verbrauchsgüter-Industrie " brachte der Monat Juli gegen Juni einen Zugang von 22 000 Beschäftigten auf 1 335 500 (+ 1,7 vH). Daran war besonders die " Lebensmittelindustrie " mit + 9 200 (+ 5,5 vH) auf 177 900 beteiligt. In der " Tabakwarenindustrie " erhöhte sich im Juli die Zahl der Beschäftigten weiter : um 1 600 auf 47 260 (+ 3,5 vH). Eine Anzahl kleinerer Zigarettenfabriken ist allerdings zur Kurzarbeit übergegangen. Die " Textilindustrie " beschäftigte im Juli 378 900 Arbeitskräfte, das sind 7 000 oder 1,9 vH mehr als im Juni. Erstmals seit April 1949 stieg auch die Beschäftigtenzahl in der " Holzverarbeitenden Industrie " gegen Juni + 2 100 auf 128 428 = 1,7 vH, was in der besseren Geschäftslage der Möbelindustrie begründet sein dürfte.

In der " Investitionsgüter-Industrie " stieg zwar im ganzen genommen im Juli die Zahl der Beschäftigten um 5 600 (1,3 vH) auf 1 826 000. In der Eisen schaffenden Industrie (Industriegruppen " Eisen und Stahl " und " Eisen-, Stahl- und Tempergießerei ") überstiegen jedoch die Entlassungen die Einstellungen um 4 400 (- 1,5 vH) auf 273 294. Bei NE-Metallen bewirkten ansteigende Weltmarktpreise für Buntmetalle keine Änderung der rückläufigen Tendenz, die sich aus den großen Lagerbeständen bei den Hütten und geringer Nachfrage erklärt. Die Beschäftigtenzahl ging weiter zurück:

	Juni 1949	Juli 1949
NE-Metallergbergbau	11 111	50 916
NE-Metalle	40 341	
NE-Metallgießerei	9 377	9 082
	60 829	59 998

Obwohl aus der Industriegruppe " Stahl- und Eisenbau " vielfach von Entlassungen und Kurzarbeit berichtet wurde, war die Zahl der Beschäftigten mit 118 500 doch um 7 500 (= 6,7 vH) höher als im Vormonat. Den Entlassungen müssen also größere Einstellungen bei anderen Betrieben dieser Industriegruppe gegenüber gestanden haben. Im " Maschinenbau " standen den Entlassungen nur in Einzelfällen Einstellungen von Facharbeitern gegenüber. Die Beschäftigtenziffer fiel um fast 5 100 auf 373 500 (- 1,3 vH).

In der Industriegruppe " Glas " überwogen, vor allem bedingt durch die starke Nachfrage nach Flachglas, die Einstellungen (+ 800 auf 35 300 = 2,3 vH).

Geleistete Arbeiterstunden und Arbeitsleistung

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ist im Juli gegenüber dem Vormonat auf 596,3 Mill. Std. (+ 3,1 Mill. Std.) gestiegen. Die Umrechnung der geleisteten Arbeiterstunden auf den Arbeitstag ergibt für Juli eine Zahl von 22,9 Mill. Std. gegenüber 24,2 im Juni. Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit, die in den vorangegangenen 3 Monaten mit 7,3 Std. je Tag und Arbeiter (einschl. Lehrlinge ohne Bergbau) betrug, verringerte sich auf 6,9 Std. im Juli. Hieraus läßt sich folgern, daß in einigen Industriegruppen - z.B. den nachstehenden - die Arbeitszeit verkürzt wurde:

	Arbeitstäglich geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter:	
	Juni 1949	Juli 1949
Eisen und Stahl	7,6	7,3
Stahl- u. Eisenbau	7,6	7,1
Maschinenbau	7,4	6,8
Eisen-, Stahl-, Metall- u. Blechwaren	7,2	6,7

Der Index der industriellen Produktionsleistung in Arbeitsstunde (1936 = 100) ist im Juli gegenüber Juni kaum gestiegen:

	Juni 1949	Juli 1949
Gesamte Industrie	74,4	74,5
Allgem. Produktionsgüter	62,4	60,6
Investitionsgüter	75,6	76,3
Verbrauchsgüter	86,5	87,8

Löhne und Gehälter

Die Bruttosumme der Löhne blieb im Juli mit 753,1 Mill.DM gegen 753,7 Mill.DM im Juni fast unverändert, die der Gehälter erhöhte sich von 218 Mill.DM um 2,5 Mill.DM auf 220,5 Mill.DM (+ 1,2 vH).

Lohn- und Gehaltssummen in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ¹⁾

	Einheit	1949		Veränderung Juni gegen Juli 1949 vH
		Juni	Juli	
Löhne ²⁾	Mill. DM	620,9	617,1	- 0,6
Gehälter	"	197,5	198,5	+ 0,5
Lohn je Arbeit.Std....	DM	1,23	1,22	- 0,8
Bruttolohn je Arbeiter im Monat	"	221,95	218,65	- 1,5
Bruttogehalt je Angestellter im Monat	"	348,14	347,07	- 0,3

1) Ohne Bergbau und ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

2) Einschl. technischer und gewerblicher Lehrlinge.

Die Umsätze im Juli

Die Umsätze nahmen im Juli leicht zu. Sie stiegen etwa entsprechend der höheren Zahl der Arbeitstage um 141 Mill. DM (=3,1 vH) auf 4 708 Mill. DM. Berücksichtigt man dabei allerdings, daß die Indexziffer der Grundstoffpreise für Industrie - stoffe im Januar/Februar 49 sich mit 216,2 errechnete, am 21. Juli sich aber auf nur 201,4, also um etwa 7,4 vH niedriger stellte, so kann daraus auf einen Waren-umsatz geschlossen werden, der etwas höher über den Januarumsätzen lag, als er in den Wertangaben zum Ausdruck kommt. Diese Steigerung kann auf größere Waren-mengen, aber auch auf bessere Qualitäten zurückzuführen sein; denn nach dem Ende der lebhaften Umsatzsteigerung, die bis zum 1. Viertel 1949 anhielt, wurde in zahlreichen Industriegruppen versucht, durch Qualitätsverbesserungen das In-teresse der Käufer anzuregen.

Die Umsätze haben sich gegenüber dem Vormonat in den meisten Ländern erhöht. In Schleswig-Holstein aber betrugen sie im Juli nur 129,8 Mill.DM gegenüber 136,1 Mill.DM im Juni.

Im einzelnen waren die Umsätze der Länder im Juli 49 gegen Juni 49 wie folgt verändert (in 1 000 DM):

	Stand Juli 49	Veränderung gegen Juni 49 in vH	
Schleswig-Holstein	129 809	- 6 340	- 4,7
Hamburg	253 350	+ 8 006	+ 3,3
Niedersachsen	522 321	+ 11 238	+ 2,2
Nordrhein-Westfalen	2 154 151	+ 98 519	+ 4,8
Bremen	91 736	+ 2 429	+ 2,7
Hessen	378 389	+ 3 755	+ 1,0
Württemberg-Baden	540 314	+ 13 821	+ 2,6
Bayern	638 294	+ 9 740	+ 1,5
Verein. Wirtschaftsgebiet	4 708 364	+ 141 169	+ 3,1

Die Umsatzentwicklung war in den einzelnen Industriegruppen sehr uneinheitlich. Die Umsätze der "Allgemeinen Produktionsgüter" Industrie stiegen im Juli gegenüber Juni um 36,3 Mill. DM (+ 5,2 vH) auf 741,7 Mill. DM = 15,8 vH des Gesamtumsatzes. Diese Umsatzsteigerung war vor allem auf die arbeitstäglich und absolut erfolgte Steigerung der Umsätze des Kohlenbergbaues (+ 27,9 Mill. DM = 9,6 vH auf 319,2 Mill. DM) und der Chemischen Industrie (+ 8,2 Mill. DM = 2,4 vH auf 349,1 Mill. DM) zurückzuführen.

In der Investitionsgüterindustrie ¹⁾ erhöhten sich die Umsätze im Juli von 1 775 Mill. DM im Juni um 48,7 Mill. DM (+ 2,7 vH) auf 1 823 Mill. DM. Einige Gruppen, die anhaltend sinkende Umsätze zu verzeichnen hatten, konnten im Juli wieder höhere Beträge umsetzen. So stiegen die Umsätze bei "Sägerei und Holzbearbeitung" um 4,9 Mill. DM (+ 6,9 vH) auf 75,3 Mill. DM. Ebenso hatte die Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwarenindustrie eine Umsatzsteigerung von 14,5 Mill. DM (+ 7,3 vH) im Juni auf 214,1 Mill. DM im Juli. Diese Umsatzsteigerung soll nach Berichten der VFW teilweise durch Notverkäufe unter dem Selbstkostenpreis erreicht sein.

In dem ansteigenden Umsatz von "Steine und Erden" wirkte sich die vor allem auch saisonbedingte Belebung der Bauwirtschaft aus. Das Ausmaß der Belebung blieb allerdings noch immer wegen der Finanzierungsschwierigkeiten hinter den Erwartungen zurück. Der Umsatz stieg um 11,1 Mill. DM (+ 9,1 vH) auf 133,5 Mill. DM im Juli. Die im Juni erreichte Umsatzhöhe konnte aber z.T. nicht im Juli ganz gehalten werden; z.B.

	Juni 49 (in Mill. DM)	Juli 49	Steigerung Juni gegen Juli 49 vH
Schiffbau	25,2	24,0	- 4,9
Stahl- u. Eisenbau	100,9	98,8	- 2,1
Eisen und Stahl	327,9	327,0	- 0,3

Die Verbrauchsgüterumsätze lagen im Juli über denen des Juni (in Mill. DM):

Juni 49	Juli 49
2 086,5	2 143,4

Die Steigerung betrug gegen Juni 2,5 vH.

In einigen Gruppen bewegten sich aber die Umsätze weiter abwärts; z.B.:

	Juni 49	Juli 49	Senkung Juni gegen Juli 49 in vH
Feinkeramik	27,3	25,4	- 7,0
Kunststoffverarbeitung	14,4	12,0	- 16,7

1) Bei dem Vergleich der absoluten Zahlen sind die Umstellungen in der Zuordnung einzelner Industriezweige und -betriebe zu Industriegruppen zu berücksichtigen.

Auch in der Bekleidungsindustrie fielen die Umsätze von Juni auf Juli um weitere 6,6 Mill. DM auf 111,7 Mill. DM (- 5,6 vH).

In den meisten Gruppen überschritten die Umsätze des Juli die des Vormonats. So erreichte die " Textilindustrie ", die im Juni 479,3 Mill. in DM umgesetzt hatte, im Juli eine Umsatzhöhe von 520,2 Mill. DM (+ 8,5 vH). Die " Holzverarbeitungsindustrie " erholte sich umsatzmäßig von Juni auf Juli um 2,4 Mill. DM (+ 2,9 vH) auf 84,6 Mill. DM. Die Juliumsätze erreichten einen jahreszeitlich begründeten Höchststand bei

	Juni 49	Juli 49
	(in Mill. DM)	
Molkereien	141,4	146,5
Brauereien und Mälzereien	64,2	81,5

In der Lebensmittelindustrie blieben die Umsätze gegen Juni um 1,8 Mill. DM (- 0,4 vH) zurück. Sie stellten sich auf 430 Mill. DM.

Die Produktion A u g u s t

Die Produktion der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist im August gegenüber dem Vormonat gestiegen. Die Produktionsindexziffer (1936 = 100) lag mit 91 um 4,6 vH höher als im Juli (87). Die erhöhte Produktion ist nicht nur auf die höhere Zahl der Arbeitstage (27 anstatt 26) zurückzuführen, sondern auch darauf, daß die Produktion arbeitstäglich zunahm. Die Erhöhung war besonders auf eine vermehrte Produktion von Verbrauchsgütern, weiter aber auf eine Steigerung der Erzeugung von Rohstoffen der Investitionsgüterindustrie zurückzuführen.

Der Index der industriellen Produktion im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1936 = 10

1 9 4 9	1.Viertel- jahr	2.Viertel- jahr	Juli ¹⁾	August (verl.)
Zahl der Arbeitstage	25	25	26	27
Investitionsgüter	76	77	78	80
Allgem. Produktionsgüter	102	101	107	110
Verbrauchsgüter	81	83	84	91
Industrie, einschl. Strom, Gas, ohne Bau und ohne Nahrungsmittel,...	84	85	87	91

1) berichtigt.

Von den Verbrauchsgütern zeigten beachtliche Steigerungen:

	Produktionsindex- zahlen		Steigerung in vH	Gewicht im Produktionsindex
	Juli 49	Aug. 49		
Schuhe	58	72	+ 24,1	1,2
Textil (ohne Kunst- fasererz.)	78	88	+ 12,8	8,6
Hohlglas	150	169	+ 12,7	0,3

Die Produktion der Schuhindustrie war besonders bei den Straßenschuhen, von denen etwa 2.2 Mill. Paar hergestellt wurden, umfangreicher als im Vormonat (1,7 Mill. Paar), erreichte aber noch nicht die Juniproduktion (fast 2,6 Mill. Paar). Es

wurden fast 29 900 t Hohlglas hergestellt; im Vormonat waren es nur 26 300 t.

In der Textilindustrie wurde die Produktion von Garnen und Zwirnen um etwa 3 100 t auf 32 300 t gesteigert. Der Hauptanteil hiervon (2 200 t) entfiel auf Drei- und Vierzylindergarne, die mit 15 600 t 48 vH der Garnerzeugung umfaßten. Von der Investitionsgüterindustrie konnten u.a. die nachfolgenden Gruppen im August ihre Erzeugung über das durchschnittliche Maß dieser Hauptgruppe(+ 2,6 vH) steigern.

	Produktionsindex- zahlen		Steigerung in vH	Gewicht im Produktionsindex
	Juli 49	Aug. 49		
Fahrzeugbau	94	104	+ 10,6	3,6
Eisen und Stahl	62	66	+ 6,5	6,2
Steine und Erden	110	116	+ 5,5	4,4
Kali-u.Salzbergbau....	121	127	+ 5,0	0,7
Eisenerzbergbau	124	130	+ 4,8	0,2

Im Fahrzeugbau lag das Schwergewicht der Steigerung bei

	Juni 49	Juli 49	August 49
Personenkraftwagen	8 168	8 988	9 977
Krafträdern	5 918	7 039	7 936 und
Lieferwagen (bis 1 t Tragfähigkeit).....	2 017	1 822	2 608

Lieferwagen (1 - 3 t Tragf.) und Zugmaschinen wurden weniger hergestellt. Auch die Fahrradproduktion ging erstmalig zurück (Juli 145 000 Stück, August 133 000 Stück).

In der Industriegruppe Eisen und Stahl sank die im Vormonat durch Exportaufträge gesteigerte Produktion von Eisenbahnherbaustoffen (22 600 t gegen 25 200 t im Vormonat), aber die besonders in Form-, Stab- und Warmbandstahl verstärkte Erzeugung führte zu besseren Gesamtergebnissen der Walzstahlfertigerzeugnisse (566 600 t gegen 531 700 t im Vormonat). Die Rohstahlproduktion hob sich von 776 500 t im Juli auf 816 800 t im August. Die Produktionslage im Maschinenbau hat sich weiter verschlechtert, so daß trotz größerer Zahl der Arbeitstage die Produktionsindexziffer bei 92 stehen blieb. Im Kohlenbergbau wurde im August eine höhere Förderung erzielt:

Steinkohle + 299 000 t = 9 Mill. t

Braunkohle + 93 000 t = 6 Mill. t,

aber die arbeitstägliche Leistung vom Juli von 336 400 t konnte nicht ganz gehalten werden und ging auf 335 100 t zurück.